

19. FEBRUAR 2015

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Aktionsbündnis U 81

Bürger-Informationsveranstaltung in der Jonakirche

Gut besucht war der Informationsabend am 5. Februar 2015, zu dem der Arbeitskreis „Aktionsbündnis U 81“ des Heimat- und Bürgervereins Lohausen-Stockum e.V. (HBV) in die Jonakirche eingeladen hatte.

Alexander Führer, Sprecher des Aktionsbündnisses, und Siegfried Küsel, Vors. des HBV, umrissen im Rückblick noch einmal die bisherige Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Dinge, nachdem die Entscheidung zugunsten der monströsen Brückenvariante gefallen war. Ein Informationsblatt, das die Antworten auf häufig gestellte Fragen beinhaltete, lag bereits aus – darüber hinaus hatten die Anwesenden Gelegenheit zur Meinungsäußerung.

Irrwitzige Geisel-Brücke

Aktuell steht ausschließlich das Teilstück Freiligrathplatz/Flughafen zur Diskussion, wobei der

eindeutig „schöngerechnete“ Kosten-/Nutzenfaktor erheblich angezweifelt wurde. Einigkeit bestand in der Überzeugung, dass der Tunnel auf Dauer die wirtschaftlichste Lösung wäre und niemand diese „irrwitzige Geisel-Brücke“ braucht. Die U 81 soll von der Haltestelle Freiligrathplatz über der Lilienthalstraße auf eine Hochlage von ca. 15 bis 20 m ansteigen, über die Fußgängerbrücke, die B 8 und A 44 führen und am Flughafen enden.

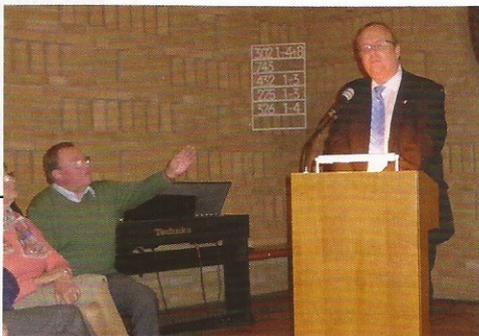
Akustische Simulation

Aus einem vergleichbaren Beispiel der U 79 hatten technische Experten die Geräuschentwicklung beim Überfahren einer Brücke aufgenommen. Die akustische Simulation des danach zu erwartenden Lärmpegels beim Durchfahren des S-förmigen Brückenbogens über den Wohngebieten übertraf jegliche Vorstellungskraft, die sich bislang aus der optischen Darstellung herleiten ließ. Die Ausbreitung des errechneten Lärmteppichs wird sich vermutlich über 1.000 m erstrecken. Gern wurde das Angebot eines Designerbüros von der Lilienthalstraße angenommen, ergänzend mit einer fotorealistische Simulation zur Hochlage beizutragen.

Einwendungen

Die Stadt will die Anträge schnellstmöglich stellen und voraussichtlich im Sommer 2015 die Pläne der Öffentlichkeit präsentieren. „Da sich die Bürger vom OB Geisel und der Rats-Ampel betrogen fühlen, wird es Hunderte von Einwendungen geben, die die Betroffenen dann zu diesem Zeitpunkt einbringen müssten,“ so Alexander Führer. Eine weitere Zusammenkunft mit vorbereitenden Gesprächen ist für den **26. Februar, 19.00 Uhr**, im Hotel Wartburg, Lohausen, Niederrheinstr. 59, geplant.

Text: Eike Schulz-Fuhlendorf, Foto: Regina Schäfer



rechts: Alexander Führer, Sprecher des Aktionsbündnisses, informiert über den zu erwartenden Lärmpegel.
Foto unten: Rund 180 Bürger/innen besuchten die Informationsveranstaltung.

